

**Zeitschrift:** Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden  
**Herausgeber:** Naturforschende Gesellschaft Graubünden  
**Band:** 69 (1930-1931)

**Artikel:** Schriftennachweis aus dem Lichtklimatischen Observatorium Arosa  
**Autor:** Götz, P.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-594654>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# SCHRIFTENNACHWEIS AUS DEM LICHTKLIMATISCHEN OBSERVATORIUM AROSA

VON PRIVATDOZENT DR. P. GÖTZ, LEITER DES OBSERVATORIUMS

---

Oktober 1931 werden es zehn Jahre, daß das Lichtklimatische Observatorium seine Tätigkeit aufnahm. Über Gründung und die ersten Jahre ist bereits verschiedentlich (8, 17, 35) berichtet. Die Hauptarbeit des ersten Jahrzehnts einerseits, der Ausbau bislang bestehender Methoden, vor allem der Gesamtüberblick über die Strahlungsverhältnisse von Arosa, findet sich in gedrängter Darstellung im «Strahlungsklima von Arosa» (8). Beobachtungen in Chur, auf Bündner Gipfellen und Jungfrauoch, neuerdings in Spitzbergen (42) sollten das Gewonnene einem größeren Rahmen eingliedern. Im letzten Jahrzehnt ging das Observatorium in Verfolg besonders aussichtsreicher Probleme noch mehr seine eigenen Wege; vor allem wurde eingehender die den ganzen ultravioletten Lichthaushalt dosierende hohe Ozonschicht (31) untersucht, der sich in steigendem Maße das Interesse allerverschiedenster Wissenszweige (40) zuwendet. Wegleitend ist der Wunsch, vom Klimatologisch-Statistischen bisheriger lichtklimatischer Forschung mehr zum Gesetzmäßigen und Ursächlichen vorzudringen, mehr in die Tiefe denn in die Breite zu gehen. Offen gesagt, möchten wir aus der Not gerne eine Tugend machen: weil das Institut bis heute auf dasselbe bescheidene Budget angewiesen ist wie zu Beginn, auch immer noch jeglicher Rechen- oder gar wissenschaftlichen Hilfskraft entbehrt, muß es mehr Forschungsinstitut als auch Observatorium sein. An Dauerreihen laufen die Intensitätsmessungen der Sonnenstrahlung, die allmonatlich das Potsdamer Observatorium in seinen

«Tabellen der Intensität der Sonnenstrahlung in Nord- und Mitteleuropa» zusammenstellt (sie sind auch für Jungfraujoch unter Überwachung durch das Aroser Observatorium geplant), die Werte des stratosphärischen Ozons, Luftströmungsbeobachtungen (43) mindestens an den sogenannten «internationalen Tagen». Beabsichtigt sind Dauerreihen der kürzesten Wellenlänge des Sonnenlichts (37). Erwünscht wären dauernde Reihen der Höhe der Ozonschicht — die einzige existierende Jahresreihe ist die Aroser (25) —, zumal eine den bisherigen Genauigkeitsgrad vermutlich weit übersteigende Methode (39) gefunden werden konnte. Sehr aussichtsvoll müßten beispielsweise nach dem kürzlich erbrachten Nachweis (36) eines Ozons doch auch der bodennahen Luftschichten dessen dauernde Verfolgung im Zusammenhang mit den Schwankungen des Ozons der Höhe sein — es übersteigt leider schon rein physisch die Arbeitsmöglichkeit eines Einzelnen. Zumal auch manche sonstige mechanische Belastung, wie die Angliederung der Meteorologischen Station Arosa, gelegentliche Beratung anderer lichtklimatischer Stationen und dergleichen nicht zu umgehen ist. — Besonders mit seinen Ozonforschungen hat das Lichtklimatische Observatorium Arosa fruchtbare internationale Resonanz gefunden. So darf wohl der Hoffnung Ausdruck gegeben werden, der Eintritt ins zweite Jahrzehnt möge ihm auch die äußeren Bedingungen bringen, das schöne und aussichtsreiche Aroser Arbeitsfeld noch intensiver als es bisher möglich war, zu nützen.

A r o s a , Juni 1931.

### Schriftennachweis.

1924.

1. Götz, Bemerkung zu den hellen Streifen am Nachthimmel. *Astron. Nachr.* 221, 335, 1924.
2. Götz, Über Ortshelligkeit im ultravioletten Licht. *Verh. Schweiz. Naturf. Ges. Luzern*, Teil 2, 109, 1924.  
Local Brightness of Ultraviolet Light. *Monthly Weather Review*, 1925.  
Sur la clarté locale en lumière ultraviolette. *Arch. Sc. phys. nat.*, 1925.

## 1925.

3. Götz, Stille Entladungen (Andenleuchten) in Arosa. *Das Wetter*, 42, 182, 1925.
4. Götz, Das ultraviolette Ende des Spektrums von Sonne und Sternen. *Die Sterne*, 5, 189, 1925.
5. Götz, Der Trübungsfaktor getrennter Spektralbereiche. *Meteorol. Zeitschrift*, 42, 477, 1925.

## 1926.

6. Götz, Eine gelegentliche Untersuchungsmethode der Sicht. Jubiläumsband der Naturf. Ges. Graub., 64, 277, 1926.
7. Götz, Der Jahresgang des Ozongehalts der hohen Atmosphäre. *Beitr. zur Phys. der freien Atm.*, 13, 15, 1926.
8. Götz, Das Strahlungsklima von Arosa. Verlag Springer, Berlin 1926. Autoreferat in *Meteorol. Zeitschr.*, 44, 138, 1927.

## 1927.

9. Götz, Helligkeitsverhältnisse der Marsoberfläche nach Mount-Wilson Aufnahmen. *Astron. Nachr.*, 230, 145, 1927.
10. Götz, Strahlungsmessungen in Montana (Wallis) durch Prof. A. Gockel †. *Gerlands Beitr. z. Geoph.*, 18, 3, 1927.
11. Götz, Sonnenfinsternis in North Yorkshire. *Die Sterne*, 7, 199, 1927.
12. Götz, Zur totalen Sonnenfinsternis vom 29. Juni 1927. *Verh. Schweiz. Naturf. Ges. Basel*, 2. Teil, 116, 1927.  
A propos de l'eclipse totale du 29 juin 1927. *Arch. Sc. phys. nat.*, 10, 87, 1928.
13. Götz, Erwiderung zu «C. Dorno, Über Ozonmessungen auf spektrosk. Wege». *Meteorol. Zeitschr.*, 44, 389, 1927.
14. Götz, Ozon und Klima. Vortr. auf d. wissenschaftl. Tagung der Bad. Ges. für Klimaforschung in Baden-Baden. *Das Wetter*, 44, 241, 1927.

## 1928.

15. Götz, Hohe Sonnenstrahlungsintensität im Frühjahr 1928. *Die Naturwissenschaften*, 17, 474, 1928.  
*Monthly Weather Review*, 1928.
16. Götz and Dobson G. M. B., Observations of the height of the ozone in the upper atmosphere. Part 1. *Proc. Roy. Soc. A.*, 120, 251, 1928.  
Beobachtungen über die Höhe der Ozonschicht in der oberen Atmosphäre. *Gerlands Beitr. z. Geoph.*, 21, 79, 1929.
17. Götz, Sonnenstrahlungsmessungen in Arosa. 35. Jahresbericht des Sonnblickvereins für das Jahr 1926. Wien 1928.
18. Götz, Filter für das Michelson-Aktinometer. *Actes de la Soc. Helv. des Sc. Nat. Lausanne*, 2e partie, 146, 1928.  
Un filtre pour l'actinomètre de Michelson. *Arch. Sc. Phys. nat.* (5), 10, 322, 1928.

19. Götz, Das Gebirgsklima im Winter. Wintersportnummer der Umschau, 32, 1040, 1928.
20. Götz, Intensitäten des kurzwelligen Sonnenultraviolett. Prem. Conf. Intern. de la Lumière Lausanne-Leysin, 118, 1928.  
Strahlentherapie, 36, 429, 1930.

## 1929.

21. Götz, Zum Ozonmangel der tieferen Atmosphärenschichten. Comm. of Solar and Terr. Relationships, 2. report, 60, Paris 1929.
22. Effect of Föhn Conditions on the Amount of Ozone. Beitrag zu Proc. Roy. Soc. A., 122, 479, 1929.
23. Chalonge et Götz, Mesures Diurnes et Nocturnes de la Quantité d'Ozone Contenue dans la Haute Atmosphère. C. R. Acad. Sciences, 189, 704, 1929.
24. Intern. Ozonkonferenz Paris. Neue Zürcher Zeitung Nr. 989, 1929.
25. Götz and Dobson G. M. B., Observations of the Height of the Ozone in the Upper Atmosphere, Part. 2. Proc. Roy. Soc. A., 125, 292, 1929.
26. Chalonge D. et Götz, Comparaison entre les teneurs en ozone de la haute atmosphère pendant le jour et pendant la nuit. Gerlands Beitr. z. Geophysik, 24, 20, 1929.
27. Götz, Ozonbestimmung ohne Intensitätsmessung. Gerlands Beitr. z. Geoph. 24, 36, 1929.
28. Götz, Der Aroser Ultraviolett spectrograph. Réunion de l'ozone Paris 1929. Gerlands Beitr. z. Geophysik, 24, 31, 1929.
29. Reisebriefe der Aroser Spitzbergenexpedition. Fremdenblatt Arosa 1929.
30. Götz, Die Ozonschicht der hohen Atmosphäre. Vortr. 16. Vers. der Deutsch. Meteorol. Ges. Dresden. Met. Zeitschr., 46, 466, 1929.

## 1930.

31. Götz, Ozon und Höhen Sonne. Vortr. vor der Physik. Ges. und den Ärztevereinen Zürich. Zeitschr. für angew. Meteorol., 47, 65, 1930.
32. Götz, Arctic and Alpine Sun. Journ. of State Medicine, 38, 217, 1930.
33. Auf Islandfahrt mit Graf Zeppelin. Der Bund, Bern, Nr. 343, 1930.
34. Peppeler W., Aerologische Strömungsforschungen im Hochtal von Arosa. Die Naturwissenschaften, 18, 812, 1930.

## 1931.

35. Götz, Das Lichtklimatische Observatorium Arosa. Strahlentherapie, 39, 398, 1931.
36. Götz und Ladenburg R., Ozongehalt der unteren Atmosphärenschichten. Die Naturwissenschaften, 19, 373, 1931.
37. Götz, Die kürzeste Wellenlänge des Sonnenlichtes. Vortr. Deutsche Ges. für Lichtforschung, Dresden 1930. Strahlentherapie 40, 690, 1931.

38. Götz und Ladenburg R., Zur Ozonfrage der tieferen Atmosphärenschichten. Comm. of Solar and Terr. Relationships, 3. report, Paris 1931.
  39. Götz, Der Lichthaushalt der Erde. Zeitschr. für angew. Meteorol., 48, 169, 1931.
  40. Götz, Ozon der Atmosphäre — ein Grenzgebiet. «Forschungen und Fortschritte», 1931, Jahrgang 7, Seite 282.
  41. Götz, Die Aroser Lichtsäule vom 11. Dezember 1930. Arktis, 4, 1931.
  42. Götz, Zum Strahlungsklima des Spitzbergensommers. Strahlungs- und Ozonmessungen in der Königsbucht 1929. Habilitationsschrift Universität Zürich. Gerlands Beitr. z. Geophysik, 30, 1931.
  43. Pepler W. und Götz, Ergebnisse der Pilotballonvisierungen am Lichtklimatischen Observatorium Arosa im Winter 1929/30. (Beitr. zur Phys. der freien Atm., 1931.)
  44. Götz, Das atmosphärische Ozon. Monographie für Band 1 der «Ergebnisse der kosmischen Physik», Leipzig, 1931.
  45. Die Aroser Lichtsäule vom 15. Januar 1931. Gerlands Beitr. z. Geophysik, Köppen-Festheft 1931.
  46. Schriftennachweis aus dem Lichtklimatischen Observatorium Arosa. Jahresber. Naturf. Ges. Graubündens. Neue Folge, 69, 1931.
-